

werden würde, und diese Seite der Angelegenheit ist es, die für uns von Interesse ist. Der Gegenstand wurde dem Landesauschusse zur Behandlung überwiesen. Kommt die Bahn, was wir aufrichtig wünschen würden, zur Ausführung, so wird insbesondere dem alpendurstigen Bewohner der Residenz die Möglichkeit geboten, in seine ohnedem mannigfaltigen Gebirgsausflüge neue Abwechslung zu bringen.

Führer auf österreichische Hochgipfel und für Gletscher-Wanderungen.

A. Centralalpen. Von Ost nach West.

In Obersteiermark: Für den Sekkauerkogel und den Reichhartkogel der Jäger Anderl in Lisingau an der Salzstrasse und Hiesl, „Gamsjäger“ und Holzarbeiter im Hagenbachgraben bei Lisingau.

Für die Hochwildstelle der Forstwart in Aich an der Strasse zwischen Gröbming und Schladming.

Für den Hochgolling und andere Partien südlich von Schladming Herr. Vernoullier zu berathen.

Im Lungau und zwar in Tweng: Peter Simmerl, in Muhr: Leopold Genser (Jäger Poidl), Rupert Schiefer, Paul König (Badkeuschler) und speciell über das Tappenkahr, nach Klein- und Gross-Arl: der Bauer Schwarzpichler zu Oberpichl. In Muhr ist für grössere Partien, z. B. das Hafnereck, auch der kundige Gfrererwirth zu berathen.

In Kärnten und zwar in Rennweg: der Jäger Hiesl, insbesondere für den ganzen Gebirgszug zwischen Maltathal und Lanisch; in Gmünd oder besser bei Gmünd für das Maltathal, seine Hochgipfel und Jochübergänge: der Lenzbauer auf dem Hattenberg (jetzt der einzig verlässliche Führer auf die Hochalpenspitze), Simon Moser, Halter, und Moidle Franz, Holzknecht; beide vorzügliche Steiger, letzterer besonders kundig in der Göss, ersterer in den östlichen

Seitenthälern der Malta; endlich der Albin (sp. Albein) am Treffenboden; letzterer sehr kundig für das Flend und seine weiten Seitengründe. Auch der Michele Bauer in Feistritz ist nicht unkundig, scheint aber bei anstrengenden Excursionen nicht auszuhalten. Ueber alle diese Leute ertheilt gewiss Herr Lax in Gmünd ¹⁾ bereitwillig nähere Auskunft.

Ober Vellach. Der Jäger Guri, insbes. für Sauleck.
Mallnitz. Der Wirth, insbes. für den Ankogl.

Fragant. Für die Goldberggruppe (Schareck etc.):
der Schuster.

Heiligenblut. Auf den Glockner: Georg Wallner (Tausch Jörg), Balth. und Christ. Lackner, Breimisch, Veit Bäuerle, Granögger, Eder.

Für: Johannesberg, Hoher Narr u. s. w.
Pius Granögger (Plattl).

In Salzburg.

In Gastein: Für Ankogl u. s. w. der Zimmermeister
in Bad Gastein.

Für Schareck, Herzog Ernst u. s. w. der Hutmann
Stöckl vom Rauriser Goldberg, Freitag Abends, Samstag u.
Sonntag; auch der Schmied in Bockstein.

In d. Rauris: Für Schareck, Hoh. Narr u. s. w.
Hutmann Stöckl (s. oben) und auf dessen Anempfehlung der
eine oder der andere von den Knappen.

In d. Fusch: Jak. Erlinger (vulgo Wintinger), jetzt
wohl der beste für das Wiesbachhorn — und Gregor
Mayer, der Badmeister; kühner Steiger, aber in neuerer Zeit
nicht mehr recht zähe.

Im Kaprunerthal: Strahhofer (bereits alt) und Lorenz
und Mathias Niederrist.

Im oberen Pinzgau und zwar für das Habach- und
Unter-Sulzbachthal, der Uhrmacher in Neukirchen;

¹⁾ Dessen Gasthaus hier empfohlen sei.

für den Gross-Venediger ¹⁾ der Wirth Bachmayer in Wald, Franz Scharler Aiblhofssohn.

In Tirol.

In Kals: Als Glocknerführer: Jos. Schnell (der „Nickler“), Joh. Gräfler (der Schmied), Georg Ruggediner, Wirth — Gregor Hutter in Chlor — Jak. Weisskopf in Lessach.

In Pregratten: Für den Gross-Venediger u. s. w. Gebrüder Steiner und der Schmied in P.

Im Rainthale. Für die Riesen-Fernergruppe: Johannes Bacher, Küster und Schullehrer zu St. Wolfgang.

Im Gerlosthal: Für den Thorhelm der Forstwart in Gerlos, H. Unterrainer (mindestens zu berathen) und Peter Haller vulgo Hochstaffel in Gmünd (insbes. für die Reichenspitze).

Im Zillerthale für den hinteren Zemmgrund, das Zamsenthal oder den Pfitschergrund und für Hörping, Schlegleisen Georg Samer vulgo Josele in Ginzling; Gauler Bartl, Geiner Jackl in Ginzling oder beim Breitlahner; Melchior Oberleber, Hüter auf der Schwarzensteinalpe.

In der Stubaiier Fernergruppe: Für den wilden Pfaffen, den Zuckerhut, Schrankogl u. s. w. theils Pangraz Gleischer vulgo Marxer in Fulpmes, theils Urbas Loisl in Neustift.

Für die Habichtspitze der Messner in Neustift und der Bauer Andreas Salchner in Gschnitz.

In der Oetzthaler Fernergruppe und zwar im Oetzthal selbst: Schtinerler (in Oetz); Franz Schöpf, Sattler und Ferd. und Ant. Marberger (in Umhausen); der Karlingersohn und Jos. Gstrein (Anwalts Seppel) (in Sölden); Nicodem, Leander, Benedict, Hanns Klotz und Ferdinand

¹⁾ In neuerer Zeit wiederholt vom Pinzgau aus erstiegen.

Platter (in Vent); Tobias Santner und Gstrein (Krumpens) (in Gurgl).

Im Schnalserthal: Joh. Raffener, Schmied in Uns. l. Frau (bes. für die Weisskugel); der Bauer in Kurzras (für Salurnspitze u. s.).

Im Matscherthal: Der Jäger in Matsch.

Im Thal Langtaufers: Blas in Mallag.

Im Kaunerthal: Joh. Auer in See.

Im Pitzthal: Der Jäger von Mittelberg.

In Vorarlberg. Für den Vallülla der Wirth Essig in Parthenen, im Thale Montafun u. sein Sohn Jos. Theod. Essig.

B. Nord-Alpen.

Für den Dachstein: Joh. Wallner, Loydel, Stocker, Zauner (in Hallstadt); Jos. Bromberger, der hintere Schmied; dessen Bruder; der „lange“ Urstöger; Schnitzhofer (in der Gosau). Herr Vernoullier in Schladming für die südlichen Dachsteinthäler zu berathen.

Am Achensee bei Jenbach in Tirol: Bartel (bei der Scholastica zu erfragen).

In Vorarlberg: Für die Mittagsspitze der Messner in Mellau im Bregenzer Wald.

C. Süd-Alpen.

In Krain. Für den Terglou: Kontzbach und Sturm in Moistrana; Schest in Mitterdorf.

Im Venezianischen: Für die Marmarole Pierro Orsolina (meistens schwer zu finden), im Auronzaner Thal; für Sorapis: der Waldhüter St. Giacomi in Val Buona; für den Antelao: Ossi in Resinago bei St. Vito (mit Vorsicht!); für den Pelmo: Melchiore und Luigi Zugliani, und Angelo Nicolai, sämmtlich in der Gemeinde Selva im Thale der Fiorentina. Für die Marmolada: Pellegrino Pellegrini in Rocca bei Caprile; (weiss nur auf die zweithöchste Spitze hinauf, ist auch für die Pässe Ombrettola, Le Sirelle und Fedaya gut zu brauchen).

In Tirol.

Für die Kreuzkofelgruppe bei Lienz: Anton Kreutzer vulgo Binderle, in Lavant; der Glitzenschmied und Gregor Lukasser vulgo Kerschbaumer; letzterer bei Leisach.

In Schluderbach: Für den Cristall: Georg Ploner, der Wirth.

In Ampezzo: Auf die Tofana (auch den Pelmo Antelao) Alessandro Lacedelli in Meleres.

Im Martellthal: Janiger in Ma. Schmölz bei Gond.

In Trafoi: für den Ortles: Jos. Schöpf, Ant. Ortler.

In Val di Sole: Kuens, Branntweiner in Vermiglio.

Höhenkarte von Vorarlberg. *Nach den Bestimmungen des k. k. Quartiermeisterstabes und den Messungen des Herrn Schmidt zusammengestellt und gezeichnet von F. Burgartz. Innsbruck, Feldkirch. Druck und Verlag der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung 1864.*

Ueber hundert Namen von Ortschaften, Alpen, Jochübergängen und Bergspitzen, von Flussursprüngen jener der Ill und des Lech, von Seen der Bodensee und der Lünensee, finden sich nach der Höhe ihrer Lage zwischen horizontalen Höhenlinien von 1000 zu 1000 Fuss in Burgartz's Karte verzeichnet. Ein Höhenprofil des schweizerischen Rheinthales von Rorschach über den Säntisstock nach Sargans ist im freien obern Raume beigefügt.

Wir begrüßen die Arbeit als einen Beitrag mehr zur Vaterlandskunde, zumal da das Ländchen Vorarlberg nach seinen Höhenverhältnissen ein interessantes Object für die Hypsometrie bildet: Beweis dessen, dass der höchste Punkt der Karte, der Alboinkopf, bis zu 10,230' emporsteigen, der tiefste, der Bodensee, bis zu 1212' herabsinken würde. Nebstdem freut es uns einer nach Schrift und Farbentönen